

Antrag Nr. 10-O-22-0094

CDU

Betreff:

Maßnahmen gegen die ständige Erhöhung des Bahnlärms [CDU]

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion

Der Magistrat wird aufgefordert, bei der Deutsche Bahn AG dringend auf Maßnahmen hinzuwirken, die zu einer Reduzierung des Bahnlärms in Wiesbaden-Schierstein führen und sich im Interesse insbesondere der Schiersteiner Bürger, aber auch der anderen Wiesbadener Bahnanlieger, an den Bündnissen der betroffenen Städte, Gemeinden und Kreise gegen die Erweiterung des Güterverkehrs entlang des Rheins zu beteiligen.

Begründung:

Die durch Schierstein führende Güterverkehrsstrecke ist schon heute eine der, wenn nicht gar die am meisten befahrene Trasse Deutschlands. Die von der Bahn ausgehende Lärmbelastigung ist schon heute unzumutbar.

Im Zusammenhang mit dem Durchbruch im Rahmen des Gotthard-Tunnel-Bauwerks hat die Bahn verlauten lassen, dass der Güterverkehr im Bereich des Rheintals sich nochmals verdoppeln wird und die Züge künftig im 4 Minutentakt fahren sollen. Den gesamten Schienengüterverkehr zwischen Rotterdam und Genua künftig auf dieser Trasse durch Schierstein und das Rheintal zu führen ist nicht hinnehmbar.

Der Bau einer Alternativtrasse ist daher eindringlich zu fordern. Als Sofortmaßnahmen fordern wir, die auf dieser Trasse eingesetzten Güterwaggons auf einen aktuellen lärmtechnischen Stand nachzurüsten, nicht nachgerüstete Züge mit einer gesonderten Geschwindigkeitsbeschränkung zu versehen, zumindest für nicht lärmtechnisch sanierte Güterzüge ein Nachfahrverbot zu erlassen und weitere passive Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Trasse zu treffen.

Wiesbaden, 01.12.2010